

deme andern darumb vermant wurde, daz uzriechten uff tagen oder sust, wie sie mogen, bynnen einem mande deme nesten darnach, als die vormanunge geschee, ob sie des anders nit ee ane geverde geenden mochten. Were auch, daz ymand ubergriffe tede und die nit \*kerte<sup>b)</sup>, als vurgeschriben stet, der solde in der vorgenanten fursten sloßen, steten und landen keinen friede noch geleide haben ane geverde. [3] Auch sollen der 5 egenanten zweyer fursten amptlude und stete mit namen zu Rusteberg, zu Glichenstein, zum Steyne, zu Duderstad und zu Heiligenstad, zu Tungenbrucke, Salcza, Isenach, Cruczeburg, Eschenwege und zu Suntra diz vogenante gutlich sten globen und sweren stete veste und unverbrochenlichen zu halden ane alle geverde. [4] Wer ez auch, daz der vorgenanten graven eyner oder sie beide bynnen der obgenanten zit abeinginge 10 von todes wegen, da got fur sii, oder redeliche noit yn daz \*beneme<sup>c)</sup>, daz sie dabii nit gesin mochten, soliche entriechtunge, als vurgeschriben stet, zu tune, uff weliche siite daz were, so solde der furste einen andern von sinen wegen bynnen vier wochen, nachdeme als er des ermanet wirt, darzu geben, der soliche entriechtunge thun solde in aller der maße, als deme, der abegangen were oder redeliche noit beneme, geburt zu tune und 15 vur geschriben stet, und solde ditz auch gescheen, als dicke des noit wurde, ane geverde. [5] Auch wer ez, daz die egenanten graven Heinrich und grave Philippus die vogenanten erzbischof Iohan und lantgrave Balthazar bynnen diesem fruntlichen gutlichen sten nit verriechten und geeynen kunden, so sollen dieselben graven ganzze moge und macht haben diz fruntlich gutlich sten zu erlengen, und wie sie ez erlengen, also sal ez 20 auch von den obgenanten zwein fursten gehalden werden ane argelist. Daz alle vorgeschriben rede, stucke und artikele stete veste und unverbrochenlichen gehalden werden, so han wir und die egenanten her Iohan erzbischof und her Balthazar zu orkund unser iclicher sin eigen ingesigel an diesen brief thun hencken, der geben ist in deme iare als man zalte nach Crists geburte xiii<sup>c</sup> und darnach in deme nun und nunczigesten iare uff 25 unsers hern Ihesu Cristi offart tage.

## 244.

Forchheim, 1399 Mai 8.

Hdschr.: Or. Perg. Geh. Staatsarchiv München Urk. betr. die äußern Verhandlungen von Kurpfalz 127f. 36. 8 SS. an Pergamentstr.; das letzte abgerissen. — Or. Perg. Staatsarchiv Marburg Verträge mit Mainz. 8 SS. an Pergamentstr.; 30 das vorletzte fehlt. — Or. Perg. Reichsarchiv München K. Haus- u. Familiensachen Fasc. 38. 9 SS. an Pergamentstr. — An allen an 4. u. 5. Stelle die SS. XVII, 9 u. XIX, 3.

Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 3,92 (vergl. dort weitere Handschriften und Drucke).

Ann.: Vergl. Lindner 2,407f.

*Erzbischof Johann II. von Mainz, Herzog Stephan II. von Baiern-Ingolstadt, 35 Pfalzgraf Ruprecht III., die Land- und Markgrafen Balthasar und Wilhelm I., Herzog Ludwig VII. von Baiern (Sohn Herzog Stephans II.), Bischof Albrecht von Bamberg, Landgraf Hermann II. von Hessen und die Burggrafen Johann III. und Friedrich VI. von Nürnberg verbünden sich auf fünf Jahre zu gegenseitigem Beistand gegen Städte, die*